

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 29 (1973)
Heft: 3-4

Rubrik: Voranzeige

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dem Gemeinderat eine Vorlage für den Bau von kommunalen Wohnungen und eines Altersheimes zu unterbreiten.

3. Die ebenfalls neu lancierte Initiative des Komitees «Pro Sydefädeli» mit dem freisinnigen Gemeinderat Ulrich Stiefel an der Spitze, welche die Überbauung des Areals mit Wohnungen für den Mittelstand und mit Alterswohnungen vorsieht.

Die Vorteile des städtischen und von der Zürcher Frauenzentrale unterstützten Projektes und die dringende Notwendigkeit eines Schulhausneubaus für die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule haben wir in der letzten Ausgabe der «Staatsbürgerin» eingehend dargelegt. Wir beschränken uns deshalb heute auf die Bitte an unsere Mitglieder und Leser, die Verwirklichung dieses Zentrums für Mädchen- und Erwachsenenbildung zu unterstützen und die ihnen in der zweiten Aprilhälfte zugehenden Initiativbogen mit möglichst vielen Unterschriften versehen an die Zürcher Frauenzentrale zurückzusenden. Gleichzeitig unterstreichen wir nochmals, dass nur die Unterschriften von in der Stadt Zürich niedergelassenen stimmberechtigten Schweizerbürgerinnen und -bürgern Gültigkeit haben.

M. B.

Mitglieder des Initiativkomitees

Dr. iur. Liselotte Meyer-Fröhlich
Heinrich Bächi, Verwaltungsdirektor
des Kantonsspitals, Zürich
Rolf Balsiger, Gemeinderat
Dr. phil. Lydia Benz-Burger, Gemeinderätin
Fiamma Birchmeier
Präsidentin der kant. Frauengruppe LdU
Dr. iur. Margrit Bohren-Hoerni
Direktorin des Schweizer Verbandes
Volksdienst

Dr. phil Maria Egg-Benes
Leiterin der Heilpädagogischen Hilfs-schulen der Stadt Zürich und Kantonsrätin
Dr. h. c. Viktor Elsasser
alt Verwaltungsdirektor des Kantonsspitals Zürich
Dr. iur. Gertrud Heinzelmann
Rechtsanwältin
Dr. iur. William Knecht, Gemeinderat
Max Kunz, Gemeinderat
Werner F. Leutenegger, Nationalrat
Martha Müller-Ledergerber
Mitglied der Kreisschulpflege Uto
Dr. iur. Marlies Naef-Hofmann
Bezirksrichterin
Dr. oec. Hans Oester, Kantonsrat
Martha Ribi, Nationalrätin
Margrit Schellenberg, Gemeinderätin
Elisabeth Schröder
Ergotherapeutin Alterswohnheim
Peter Sibler, Erziehungsrat
Lise Siegenthaler-Rioult, Hausfrau
Theodor Walser
Präsident der Kreisschulpflege Zürichberg
Hermann Wiget, Gemeinderat

Voranzeige

Der **Schweizerische Verband für Frauen-rechte** wird seine Delegiertenversammlung am 26./27. Mai 1973 in Genf durchführen. An der Generalversammlung unseres Ver eins am 17. April werden die Delegierten gewählt, die unsere Sektion in Genf vertreten werden. Wer an unserer Generalver sammlung nicht teilnehmen kann, aber als Delegierte nach Genf fahren möchte, melde sich bitte vor dem 17. April 1973 beim Sekretariat an.